

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1, RATHAUS, HALBSTOCK, TUR 247d-i, 1082 WIEN - TELEPHON 42 805, KL. 2971-2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. März 1968

Blatt 596

Gemeinde Wien in einem Jahr:

Fünfundzwanzig Millionen Schilling für Wissenschaft und Forschung

=====

5. März (RK) In letzter Zeit wurden in verschiedenen österreichischen Tageszeitungen Vergleiche über die Aufwendungen für Wissenschafts- und Forschungsförderung der einzelnen Bundesländer mit dem Bundesland Wien für das Jahr 1967 angestellt. Wien soll nur "knapp über vier Millionen" für diese Zwecke ausgeben.

Unbeschadet der Problematik hinsichtlich einzelner, bei anderen Bundesländern unter dem Titel Wissenschafts- und Forschungsförderung genannter Zahlen (wobei bei manchen auch Beträge für zukünftige Projekte mit aufscheinen) ist festzuhalten, daß das Bundesland Wien im abgelaufenen Budgetjahr 1967 ohne Einbeziehung der Ausgaben für Archiv, Stadtbibliothek und Museen (etwa elf Millionen Schilling) einen Betrag von 24,811.640 Schilling ausgegeben hat.

In dieser Summe nicht inbegriffen sind die Aufwendungen für die Errichtung von Studentenhäusern, obwohl dies doch zumindest als mittelbare Förderung der studierenden Hochschuljugend Österreichs zu bezeichnen ist (so zum Beispiel Internationales Studentenheim der Stadt Wien; erste Ausbaustufe 75 Millionen Schilling, zweite Ausbaustufe 95 Millionen Schilling).

Das gute Verhältnis zwischen der Stadt Wien und den Wiener Hochschulen geht wohl auch daraus hervor, daß anlässlich der 600-Jahr-Feier der Wiener Universität und 150-Jahr-Feier der Technischen Hochschule ein Hochschuljubiläumsfonds in der Höhe von 50 Millionen Schilling gestiftet wurde.

- - -

Eislaufplatz in Simmering
=====

5. März (RK) Die eislaufbegeisterte Jugend in Simmering wird in Zukunft die Möglichkeit haben, sich auf einer neuen Eislaufanlage zu tummeln. Der Kulturausschuß des Gemeinderates hat beschlossen, die schon bisher als Eislaufplatz verwendete Fläche in Simmering, Werkstättenweg 75, zu vergrößern, mit einem neuen Belag zu versehen, die Eisfläche sowie die Zugangswege mit entsprechenden Beleuchtungen auszustatten und eine Lautsprecheranlage zu installieren. Darüber hinaus sollen zwei Garderoberräume und ein Abstellraum gebaut werden. Die Kosten dafür werden sich auf ungefähr 5,5 Millionen Schilling belaufen. Die endgültige Beschlußfassung über dieses Projekt bleibt dem Stadtsenat und dem Gemeinderat vorbehalten.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß Bürgermeister Bruno Marek morgen, Mittwoch, den 6. März, um 10 Uhr, die Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien für das Spieljahr 1966/67 an die Schauspieler Ursula Schult und Heinrich Schweiger überreichen wird.

- - -

Aus dem Kulturausschuß

=====

Je 10.000 Schilling Subvention für die "Instrumentisten", die "Operettengemeinde in Wien" und für die "Gesellschaft für alte Musiker"

5. März (RK) Der Kulturausschuß hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, dem Ensemble die "Instrumentisten" eine einmalige Subvention in der Höhe von 10.000 Schilling zu gewähren. Dieses Ensemble, das unter der künstlerischen Leitung von Professor Ernst Knava (Mitglied der Wiener Symphoniker) steht, hat in jahrelanger Arbeit ein Instrumentarium aufgebaut, das die stilechte Wiedergabe kammermusikalischer Werke, insbesondere solcher des 18. Jahrhunderts ermöglicht. Die Instrumentisten führen ihre Konzerte im Palais Schwarzenberg durch, dessen Saal die beste klangliche Wiedergabe ermöglicht.

Der "Operettengemeinde in Wien" wurde für ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der historischen Operettenpflege und bei der Förderung junger Operetten und Musicalkomponisten eine Subvention in der Höhe von 10.000 Schilling zugesprochen. Dieser Verein hat sich darüber hinaus zur Aufgabe gestellt, sich der Pflege, Sammlung, Verwaltung und Förderung der Operettenmusik besonders zu widmen.

Ebenfalls eine Subvention in der Höhe von 10.000 Schilling wurde der "Gesellschaft für alte Musik" für das Jahr 1968 zuerkannt. Dieser Gesellschaft sind das Ensemble "Musica Antiqua", das Vokalensemble "Musica Antiqua" und ein Tonstudio für alte Musik angeschlossen. Die Tätigkeit dieser Gesellschaft umfaßt die Forschung auf dem Gebiet der frühen österreichischen Komponisten, den Ausbau eines umfangreichen Tonarchivs und einer fachwissenschaftlichen Bibliothek sowie den Ankauf historischer Musikinstrumente.

Die Ergebnisse dieser Arbeiten kommen im besonderen dem "Ensemble "Musica Antiqua" : **zugute**, dem es gelungen ist, sich in wenigen Jahren zu einem Spezialensemble für die Interpretation alter Musik zu entwickeln. Sein künstlerischer Rang wird nicht nur

durch die Gesellschaft der Musikfreunde bestätigt, die dem Ensemble die Durchführung eines sechs Konzerte umfassenden Kammermusik-Zyklus unter dem Titel "Alte Musik der Nationen" anvertraut hat, sondern auch durch zahlreiche Einladungen aus dem Ausland, wo das Ensemble in etlichen Ländern Europas sehr erfolgreiche Gastspiele durchgeführt hat.

- - -

Schneebericht

=====

5. März (RK) Der Märzwinter ist beharrlich: auch heute begann gegen sechs Uhr früh leichter Schneefall, der trotz geringer Ergiebigkeit am westlichen Stadtrand örtlich Straßenglätte verursachte. Die Stadtreinigung setzte daher 61 Streufahrzeuge ein, außerdem waren elf Sandlademaschinen in Betrieb. Der leichte Niederschlag, der auch während des Vormittags anhielt, führte zu keinerlei Verkehrsbehinderungen und löste sich nach dem Ansteigen der Temperatur in Wasser auf. Im Wintereinsatz der Straßenreinigung stehen heute 679 Mann eigenes Personal und 280 aufgenommene Arbeitskräfte.

- - -

Musterzimmer für Spitalsbedienstete am Rosenhügel
=====

5. März (RK) Im Personalwohnhaus, das auf dem Gelände des Neurologischen Krankenhauses der Stadt Wien auf dem Rosenhügel entsteht, wurde ein Musterzimmer eingerichtet. Während an der Fertigstellung des fünfgeschossigen Gebäudes, das ab Herbst 240 Spitalsbedienstete aufnehmen soll, noch gearbeitet wird, ist dieses Musterzimmer bereits fix und fertig ausgestattet, damit die Zweckmäßigkeit der Einrichtung getestet werden kann. Die 20 Quadratmeter große Wohneinheit wird außerdem allen Interessenten - Krankenschwestern, Küchenpersonal, Hausarbeitern, Chauffeuren etc. - gezeigt, um die Ansichten und Einrichtungswünsche der künftigen Bewohner kennenzulernen.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Das Musterzimmer präsentiert sich als ein mit viel Geschick und Geschmack eingerichteter Raum, darin man sich wohlfühlen kann. Die Möblierung besteht aus einem Couchbett, einem Tisch mit zwei Sitzgelegenheiten und einem Wandverbau mit Nische, in der eine Sitzbank untergebracht ist. Als Aufstellplatz für das Fernsehgerät hat man ein Kästchen vorgesehen, der Anschluß an die Zentralantenne existiert bereits. Jedes Zimmer besitzt außerdem einen Telephonanschluß.

Im Vorraum jeder Personalwohnung befindet sich eine Kochnische mit zwei elektrischen Schnellkochplatten, dem eingebauten Eisschrank, der Abwasch und einem Vorratsschränkchen. Die vom Vorraum aus zugängliche "Nasseinheit" besteht aus Duschbad, Waschbecken und WC.

Jeder der 240 Wohnräume wird an die Rufanlage beim Eingang in der Riedelgasse 5 angeschlossen sein; das Tor kann von jedem Zimmer aus durch Knopfdruck geöffnet werden. Im Keller des Personalwohnhauses befinden sich die zentrale Beheizungsanlage und zwei vollautomatische Waschküchen, außerdem Abteile für alle Mieter. Zwei Aufzüge sorgen für die Bequemlichkeit der Stockwerkebewohner. Autos können auf dem hauseigenen Parkplatz abgestellt werden.

./.

Die Mieter für eine derartige Wohnung wird 190 Schilling pro Monat betragen. In diesem Betrag sind auch die Kosten für Strom, Beheizung und Wasserverbrauch enthalten.

Im Personalwohnhaus auf dem Rosenhügel, dessen Inneneinrichtung voraussichtlich bis Oktober abgeschlossen sein wird, will man nicht nur Personal des Neurologischen Krankenhauses unterbringen. Das Haus soll auch Spitalsbediensteten des nahegelegenen Lainzer Krankenhauses sowie der Altersheime Lainz, Baumgarten und Liesing offenstehen.

- - -

Personalmeldungen

=====

5. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Oberrat der Museen der Stadt Wien und deren Leiter der MA 10, Dr. Alfred May, in die Dienstklasse VIII befördert. Der Veterinärarzt Dr. Herbert Leszczuk (MA 60) wurde zum Oberveterinärarzt, der Technische Amtsrat Ing. Johann Schafhauser (E-Werke) zum Technischen Oberamtsrat, Amtsrat Adolf Stoiber (Stadtschulrat) zum Oberamtsrat und der Anstaltsarzt Dr. Paul Kurka (MA 17) sowie die Vertragsbediensteten Ing. Dr. Friedrich Weger (MA 34) und Ing. Johann Wilreker (MA 18) in die Dienstklasse VII befördert.

Anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand wurden den Technischen Oberamtsräten Ing. Felix Bohata, Ing. Otto Loquens und Ernst Wache sowie dem Technischen Amtsrat Kurt Markl und den Amtsräten Johanna Baier und Josef Ziereis Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Wohnbauförderungsgesetz 1968:

Wiener Landesregierung beschließt drei Verordnungen
=====

5. März (RK) Die Wiener Landesregierung hat heute auf Antrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Felix Slavik drei im Wohnbauförderungsgesetz 1968 vorgesehene Verordnungen beschlossen. Mit diesen drei Verordnungen werden die angemessenen Gesamtbaukosten je Quadratmeter, die normale Ausstattung der geförderten Baulichkeiten, die näheren Bestimmungen über die Gewährung von Darlehen an Stelle von Eigenmitteln, wie auch über die Gewährung der Wohnbauhilfe festgelegt. Ferner wurden die Geschäftsordnung des Wohnbauförderungsbeirates und die Richtlinien für die Vollziehung des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 einstimmig beschlossen.

- - -

Freisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

5. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 6 S, Karotten 6 S, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 3 bis 3.50, Tafelware 6 bis 8 S, Bananen 8 bis 8.50, Orangen 4 bis 6.50 S je Kilogramm.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 5. März
=====

5.März (RK) Auftrieb 34, 2 Fohlen, 2 Pferde aus Oberösterreich, 23 aus Niederösterreich, 5 Burgenland, 4 Steiermark. Verkauft wurden als Schlachttiere 29, als Nutztier 1. Unverkauft blieben 4 Stück.

Notierungen: Fohlen Schlachttiere, Fohlen 15 bis 15.40, Pferde extrem 12.50, 1.Qualität 10 bis 10.70, 2.Qualität 8.90 bis 9.30, 3.Qualität 6.50 bis 8.50. Pferde Nutztiere 10 S pro Kilogramm. Auftrieb im Auslandsschlachthof 19 aus Jugoslawien, Pferde 7 bis 14.50.

Marktverkehr: Der Durchschnittspreis ermäßigte sich für inländische Schlachtpferde um 47 Groschen je Kilogramm und erhöhte sich bei inländischen Schlachtfohlen um 2.20 S je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde 9.72, Schlachtfohlen 15.20, Schlacht- und Nutzpferde 9.73, Pferde und Fohlen 10.10 S.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 5. März
=====

5.März (RK) Neuzufuhren Inland: 6183 Stück, verkauft 6183. Unverkauft 0.

Preise: extrem 16.30 bis 16.80, 17 S davon 24 Stück, 1. Qualität 15.70 bis 16.20, 2.Qualität 14.80 bis 15.60, 3.Qualität 13.60 davon 27 Stück, 14 bis 14.70. Zuchten extrem: 12.30 bis 13. Altschneider 10 bis 10.50. Zuchten 11.80 bis 12.20. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 1 Groschen und beträgt 14.96 S.

Außermarktbezüge. In der Zeit vom 1. bis 5. März (ohne Direkteinbringung in die Bezirke) 1.601 Stück.

- - -